



Stadt Brandenburg an der Havel
DER OBERBÜRGERMEISTER

Stadt Brandenburg an der Havel, Klosterstraße 14, 14770 Brandenburg an der Havel

An die Mitglieder
der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Brandenburg an der Havel

STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL
DER OBERBÜRGERMEISTER

AUSKUNFT ERTEILT
Oberbürgermeister Steffen Scheller

Dienstsitz im Altstädtischen Rathaus
Altstädtischer Markt 10
14770 Brandenburg an der Havel

Tel.: (03381) 58 70 01
Fax: (03381) 58 70 04
E-Mail: oberbuergermeister@
stadt-brandenburg.de

**Anfrage 242/2021 der Fraktion Die LINKE zur SVV am
29.09.2021
Kontrolltätigkeit bei der VBB**

DATUM

27.09.2021

UNSER ZEICHEN
SVBRB-II/24

IHR ZEICHEN/SCHREIBEN VOM

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,

die o. g. Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Wie hoch sind die finanziellen Mittel, die die Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel für die Verfolgung von Fahrten ohne Fahrschein jährlich aufwenden?**
a. Wie ist die Entwicklung dieser Aufwendungen in den letzten Jahren?

Aufwendungen für Kontrollen (netto)			
	Routine	Sonderkontrollen	Gesamt
2017	90.615,75 €		90.615,75 €
2018	92.662,77 €		92.662,77 €
2019	96.093,70 €	8.787,50 €	104.881,20 €
2020	94.287,80 €	1.252,45 €	95.540,25 €
Jan - Aug 2021	78.926,25 €		78.926,25 €
Hochrechn. 2021			118.389,38 €

- 2. Wie hoch sind die Einnahmen durch die erhöhten Beförderungsentgelte? Bitte ebenfalls eine Entwicklung der letzten Jahre darstellen.**

Einnahmen Erhöhte Beförderungsentgelte (ohne USt.)			
	aus lfd. Jahr	aus Vorjahr	Gesamt
2017	52.734,14 €	8.365,81 €	61.099,95 €
2018	50.983,61 €	6.153,90 €	57.137,51 €
2019	45.936,52 €	7.361,86 €	53.298,38 €
2020	47.152,86 €	6.688,99 €	53.841,85 €
Jan - Aug 2021	38.370,33 €	3.203,61 €	41.573,94 €
Hochrechn. 2021			62.360,91 €

BANKVERBINDUNGEN
Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE55 1605 0000 3611 6600 26
BIC: WELADED1PMB

Brandenburger Bank
IBAN: DE81 1606 2073 0000 5055 60
BIC: GENODEF1BRB

Postbank Berlin
IBAN: DE65 1001 0010 0651 8191 09
BIC: PBNKDEFF100

Steuernummer: 048/144/00560
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE 13 ZZZ 00000018553

DATENSCHUTZ
Hinweise zur Datenverarbeitung und
zum elektronischen Schriftverkehr:
www.stadt-brandenburg.de/datenschutz



Stadt Brandenburg an der Havel
DER OBERBÜRGERMEISTER

Abgleich Aufwand/ Ertrag			
	Aufwand	Einnahme	Diff.
2017	90.615,75 €	61.099,95 €	-29.515,80 €
2018	92.662,77 €	57.137,51 €	-35.525,26 €
2019	104.881,20 €	53.298,38 €	-51.582,82 €
2020	95.540,25 €	53.841,85 €	-41.698,40 €
Jan-Aug 2021	78.926,25 €	41.573,94 €	-37.352,31 €
Hochrechn. 2021	118.389,38 €	62.360,91 €	-56.028,47 €

3. Wurde eine Kostenschätzung bei den Verkehrsbetrieben gemacht, was es kosten würde, insbesondere die innenstadtfernen Haltestellen von Straßenbahn und Bus mit Fahrradbügeln oder anderen geeigneten Fahrradabstellanlagen in der Nähe auszurüsten?

a. Wenn ja, gibt es eine Planung, wie dies in den kommenden Jahren umgesetzt werden soll?

Gemäß der Berichtsvorlage des Geschäftsführers der VBBr vom 15.01.2021 zu möglichen kurzfristigen Entwicklungsoptionen des ÖPNV in der Stadt Brandenburg an der Havel würden die Investitionskosten für eine Fahrradabstellanlage pro Nutzerplatz ca. 200 € betragen. Hinzuzurechnen wären die jährlichen Betriebskosten einer Fahrradabstellanlage pro Nutzerplatz in Höhe von ca. 20 € für Reinigung, Graffitiabeseitigung, Behebung von Vandalismusschäden, Entsorgung nicht genutzter Fahrräder etc. Die Installierung von Fahrradabstellanlagen würde an bestimmten Endhaltestellen (z. B. Anton-Saefkow-Allee, Altes Dorf in Schmerzke) in Betracht kommen, sofern die notwendigen Flächen hierfür verfügbar sind.

4. Welche Überlegungen gibt es für den Wirtschaftsplan 2022 der Verkehrsbetriebe zur Stärkung des ÖPNV?

a. Soll es neue Pilotprojekte geben, um die weggefallenen Zusatzfahrten in die Stadt- und Ortsteile zu ersetzen?

Auch unter Berücksichtigung eines im Wirtschaftsjahr 2022 weiter ansteigenden städtischen ÖPNV-Zuschusses wird im Wirtschaftsplan 2022 der VBBr ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 394,3 T€ eingeplant. Daher gibt es keinen finanziellen Spielraum für neue Pilotprojekte im städtischen ÖPNV.

b. Gibt es Überlegungen, einige kleinere Fahrzeuge (Busse) anzuschaffen, um weniger frequentierte Strecken zu bedienen oder wieder anzubieten?

Die Anschaffung von kleineren Bussen wird derzeit nicht erwogen. Die VBBr setzt ihre vorhandenen Busse an einem Betriebstag in unterschiedlichen Umläufen auf mehreren Linien ein. Das sind also immer auch solche Umläufe, auf denen größere Busse benötigt werden. Ein kleinerer Bus könnte dagegen nur auf einer bestimmten weniger frequentierten Linie eingesetzt werden und wäre daher im täglichen Betrieb unwirtschaftlicher als ein Standard- bzw. Gelenkbus, der an einem Betriebstag auf unterschiedlichen Linien eingesetzt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen


Steffen Scheller